



HANDELS-, INDUSTRIE-, HANDWERKS-,
TOURISMUS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

WIFO

Institut für
Wirtschaftsforschung

**IN
FOCUS**

ECONOMY IN FIGURES

DIE SÜDTIROLER WIRTSCHAFT - AKTUELLE DATEN, INDIKATOREN UND ENTWICKLUNGEN

Informationsunterlage für den Wirtschaftsunterricht in den Ober-, Berufs- und Fachschulen mit themenrelevanten Verweisen auf die INFOCUS-Module.



Die **INFOCUS-Module** richten sich an Schülerinnen und Schüler und vertiefen verschiedene Aspekte der Südtiroler Wirtschaft. Sie können kostenlos hier bezogen werden:

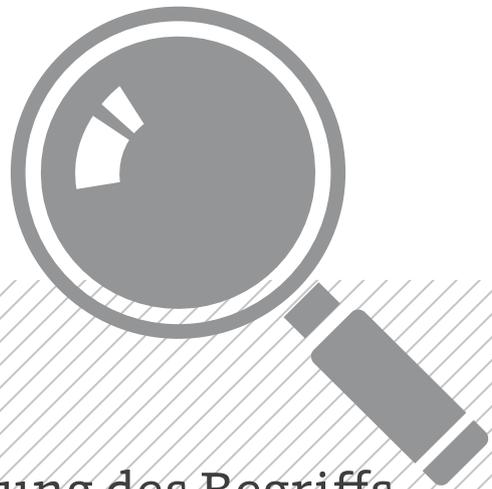
www.wifo.bz.it/infocus

Zusätzlich zu diesen Modulen können Sie durch den QR-Code Lehrvideos zu allen behandelten Bereichen abrufen.



schule.wirtschaft@handelskammer.bz.it; T +39 0471 94 57 08

**08
25**



Weißt du, woher die Bedeutung des Begriffs „**WIRTSCHAFT**“ kommt?

Der Begriff Wirtschaft - oder auch Ökonomie - kommt aus dem griechischen (oikos) Wort für „Haushaltung“ oder „Verwaltung“ (oikos). Darunter versteht man alle Tätigkeiten, die auf die Produktion, die Verteilung, den Austausch und den Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen gerichtet sind.

02

WIRTSCHAFTSFAKTOREN

Geografische Lage	4
Wirtschaftsgeschichte	5
Bevölkerung	7
Konsum	8
Arbeitsmarkt	9
Bruttoinlandsprodukt	10
Unternehmen	12
Produktionsstruktur	13
Wachstumsfaktoren	14
Aussenhandel	15
Primärer Sektor	17
Sekundärer Sektor	19
Tertiärer Sektor	21
Herausforderungen für die Zukunft	26

Südtirols WIRTSCHAFT

Entdecke die Südtiroler Wirtschaft mit Elsa...

Elsa ist eine Südtiroler Schülerin, die gerade erst für ein Jahr nach Deutschland gezogen ist. Während des Wirtschaftsunterrichts bittet die Lehrerin Elsa, eine Präsentation über die Wirtschaft Südtirols für ihre neuen Mitschüler/innen zu halten, die neugierig sind und mehr über die Heimat der Neuen erfahren möchten. Dies sind nur einige der Fragen, die ihr die Mitschüler/innen stellen und auf die Elsa eine Antwort zu geben versucht:

WIE SETZT SICH DIE BEVÖLKERUNG ZUSAMMEN? UND WIE HAT SIE SICH IM LAUFE DER JAHRE ENTWICKELT?

WIE IST DIE ARBEITSMARKTLAGE IN SÜDTIROL?

WELCHE BEDEUTUNG HAT DER AUSSENHANDEL FÜR SÜDTIROL?

WODURCH IST DIE GEOGRAFISCHE LAGE SÜDTIROLS GEKENNZEICHNET?

WELCHE HISTORISCHEN EREIGNISSE HABEN DIE SÜDTIROLER WIRTSCHAFT AM MEISTEN BEEINFLUSST?

WELCHE SEKTOREN DER SÜDTIROLER WIRTSCHAFT SIND AM PRODUKTIVSTEN?

03

SÜDTIROL in Zahlen

Fläche	7.400 km²
Siedlungsfläche	22.435 ha (3,03%)
Einwohner	539.386
Dichte	73 Einwohner /km²
Hauptstadt	Bozen (106.463 Einwohner)
Anzahl Gemeinden	116
Sprachen	Deutsch (68,61%), Italienisch (26,98%), Ladinisch (4,41%)

Lebenserwartung	82,7 Jahre für Männer, 86,6 für Frauen
Unternehmen	61.761
Beschäftigte (2022)	308.700
Erwerbstätigenquote	74,2 %
Arbeitslosenquote	2 %
BIP-pro-Kopf (2023)	62.100

Die GEOGRAFISCHE LAGE

Bevor sie damit beginnt, ihren Mitschüler/innen die Wirtschaft ihrer Heimat näher zu bringen, möchte Elsa der Klasse eine Einführung über Südtirol und dessen geografische Lage geben.

Südtirol ist die nördlichste Provinz Italiens. Das Gebiet, das sich im Herzen der Alpen und in einer sehr zentralen Lage in Europa befindet, grenzt an Österreich, die Schweiz und die Provinzen Sondrio (Lombardei), Trient (Trentino), Belluno (Veneto). Außerdem bildet Südtirol zusammen mit der Provinz Trient und dem Bundesland Tirol die Euregio. Die

Europaregion soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit - in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht - fördern. Mit einer Fläche von **7.400 km²** ist Südtirol die flächenmäßig größte Provinz Italiens und ist als Berggebiet eingestuft (neben dem Trentino und dem Aostatal). Daher ist nur ein kleiner Teil besiedel- und bewirtschaftbar. Andererseits ist zu berücksichtigen, dass die bergige Landschaft, mit Gipfeln, die fast die **4.000-Meter-Grenze** erreichen, zum Motor eines ganzjährig florierenden Tourismus geworden ist.



Südtirol ist von einer der wichtigsten europäischen Verkehrsadern durchzogen, der **Brennerachse**, die gleichzeitig der bedeutendste Alpenpass ist. Südtirol nimmt damit eine Brückenfunktion zwischen Italien und Mitteleuropa ein. Aus diesem Grund zieht es auch ausländische Unternehmen nach Südtirol, um von hier aus den italienischen Markt zu bearbeiten.

DIE HÖHENSTUFEN in Südtirol

>2.000 m

37%

1.000 m - 2.000 m

49%

<1.000 m

14%

Quelle : ISTAT
© 2025 WIFO

Die WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Um die Wirtschaft besser zu verstehen, muss man ihre Entwicklung kennen. Daher entscheidet sich Elsa, einige Meilensteine der Geschichte Südtirols Revue passieren zu lassen, welche die lokale wirtschaftliche Entwicklung am meisten beeinflusst haben.

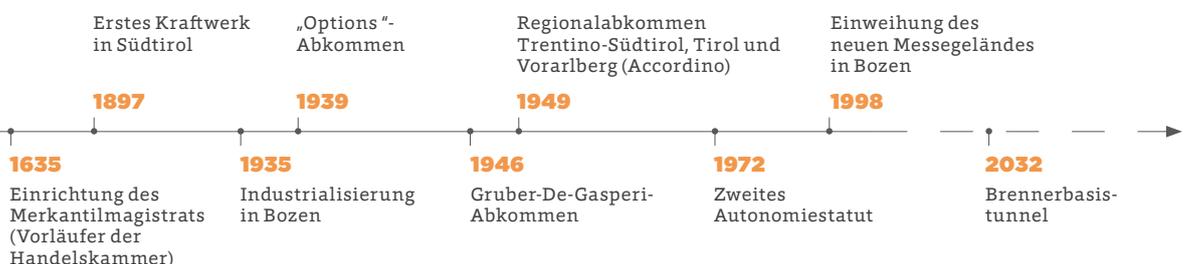
Aufgrund seiner natürlichen geografischen Lage war Südtirol immer ein Durchgangsland und ein Treffpunkt zwischen den Völkern, die zu den beiden großen Kulturräumen im Norden und Süden der Alpen gehören. Bereits zu Zeiten der Römer war Südtirol, dank des Baus der Via Claudia Augusta, ein wichtiger Handelsknoten. Um 1200 herum entstanden auch die Bozner Messen. Trotz der günstigen Lage war Südtirol im Laufe seiner Geschichte lange Zeit eine arme Region. Die wirtschaftliche Grundlage war vorrangig die Berglandwirtschaft, die im Allgemeinen wenig produktiv war und häufig durch starke Krisen gebeutelt wurde, sowie das Handwerk und der Bergbau. Erst ab 1850 begann sich die Industrie zu entwickeln, die in den traditionellen Sektoren tätig war (Holz, Textil und Nahrungsmittel). Die Annexion Südtirols durch Italien nach dem Ersten Weltkrieg führte zu einem großen Wandel der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen: Im Rahmen der vom Faschismus betriebenen Italianisierung siedelte sich im Süden Bozens

die Schwerindustrie (Metallurgie, Stahl, Automobil, Aluminium- und Magnesiumproduktion) an. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann eine Phase des Wiederaufbaus und des wirtschaftlichen Wachstums. Mit der Unterstützung einer weitsichtigen Politik wurden viele Randgebiete aufgewertet und dadurch die Landflucht abgewendet. Zur gleichen Zeit entwickelte sich der Tourismus und hat sich zu einem wichtigen Wirtschaftsmotor etabliert. Im Lauf der 80er und 90er Jahre stabilisierte sich die Einwohnerzahl, und der wirtschaftliche Wohlstand konsolidierte sich. Der Beginn des 21. Jahrhunderts ist gekennzeichnet durch die Öffnung der Märkte sowie durch die Herausforderung, mit einer auf kleine Unternehmen basierende Wirtschaftsstruktur dem internationalen Wettbewerb standzuhalten.

05



Mit dem **zweiten Autonomiestatut** von 1972 erhielt Südtirol beachtliche Rechte auf politischer und wirtschaftlicher Ebene, darunter eine weitreichende Finanzautonomie und zahlreiche Gesetzes- und Verwaltungszuständigkeiten. Stell dir vor, dass etwa 90 Prozent der in Südtirol eingenommenen Steuern im Land bleiben und zur Entwicklung Südtirols sowie zur Finanzierung der im Statut festgelegten Zuständigkeiten beitragen.



Wusstest
du schon,
dass...

... DER BRENNERBASISTUNNEL
MIT **64**KM (ZUSAMMEN MIT
DER UMFABRUNG INNSBRUCK)
DIE LÄNGSTE UNTERIRDISCHE
BAHNVERBINDUNG DER
WELT SEIN WIRD?



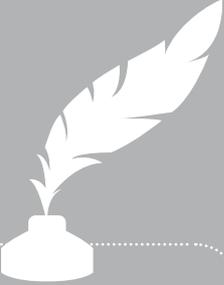
... **1850** FAST **80**% DER
TIROLER BEVÖLKERUNG IM
AGRARSEKTOR ARBEITETE?
HEUTE BETRÄGT DER ANTEIL
DER BESCHÄFTIGTEN IN
DIESEM BEREICH IN
SÜDTIROL CIRCA **6,6**%.

To Do **ARBEITSAUFGABEN**

1) Die Fläche Südtirols ist zu 37,2% von Bergen über 2.000 Metern bedeckt, nur 6% der Fläche ist besiedelbar. Die unter Landschaftsschutz stehenden Gebiete (Biotop, Natur- und Nationalparks, Landschaftsschutzgebiete) machen fast 40% der Fläche Südtirols aus.

Welche Auswirkungen hat diese geografische Lage deiner Meinung nach auf die Wirtschaft?

2) Die Wirtschaftsgeschichte beschreibt die Entwicklung der Wirtschaft eines Landes im Laufe der Zeit. Daher werden die historischen Begebenheiten und deren Auswirkungen auf die einzelnen Wirtschaftssektoren, aber auch auf die Politik und die Gesellschaft untersucht. Kommen dir Ereignisse in den Sinn, die die Entwicklungen der Südtiroler Wirtschaft in den letzten Jahren beeinflusst haben? Wenn du Hilfe brauchst, frag deine/n Geschichtslehrer/in!



... DAS ACCORDINO **1949**
UNTERZEICHNET WURDE,
UM DEN HANDEL ZWISCHEN
SÜDTIROL UND DEN
ANGRENZENDEN
ÖSTERREICHISCHEN REGIONEN
IN DER ZEIT NACH DEM ZWEITEN
WELTKRIEG ZU FÖRDERN?
DIESES ABKOMMEN
HATTE DEN ZWECK, DEN
WARENAUSTAUSCH ZWISCHEN
DER REGION TRENTINO-SÜDTIROL
UND DEN ÖSTERREICHISCHEN
BUNDESLÄNDERN TIROL UND
VORARLBERG ZU ERLEICHTERN.

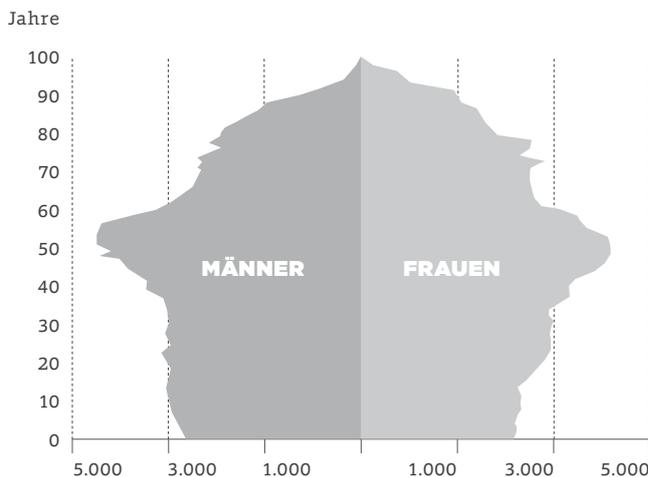
Die BEVÖLKERUNG

Elsa weiß, dass die Bevölkerung die Grundlage der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung bildet.

In Südtirol leben **539.386** Personen, was nur **0,9%** der italienischen Gesamtbevölkerung entspricht, obwohl es sich um die Provinz mit der größten Fläche handelt. Aufgrund seiner geografischen Besonderheiten (Berggebiet) ist Südtirol relativ dünn besiedelt. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte beläuft sich auf **73** Einwohner pro km², während in der Hauptstadt Bozen **2.036** Personen pro km² leben. Mehr als die **Hälfte** der Südtiroler Bevölkerung lebt in ländlichen Gebieten.

Das Durchschnittsalter der Einwohner liegt bei **44** Jahren, und die Lebenserwartung liegt in Südtirol über dem nationalen Durchschnitt.

ALTERSSTRUKTUR der Südtiroler Bevölkerung



Quelle Astat 2024
©2025 WIFO

Was die Ausbildung betrifft, so besuchen mehr als **20.000** Schüler/innen eine Oberschule, während sich mehr als **10.200** für eine Berufsausbildung entschieden haben (Vollzeit- oder Lehrlingskurse). **24,3%** der ansässigen Bevölkerung sind heute Akademiker/innen.

07

HAUSHALTE' in Südtirol

Jahr	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Größe
1981	130.580	3,2
1991	146.928	3,0
2001	173.914	2,6
2011	204.416	2,4
2021	230.450	2,3
2024	238.747	2,2

Quelle ASTAT; Volkszählungen
©2025 WIFO



Aufgrund leicht rückläufiger Kinderzahlen und einer Zunahme der Langlebigkeit nimmt der **Altersdurchschnitt** in Südtirol zu. Der Einschnitt bei 70-jährigen ist auf den **Geburtenausfall** am Ende des 2. Weltkriegs zurückzuführen, die Spitze bei den 50 bis 60-Jährigen auf den **Babyboom** der darauf folgte.

Einkommen und KONSUM

Um ein vollständigeres Bild der Südtiroler Gesellschaft zu erhalten, muss Elsa die Einkommensquellen und die Konsumstruktur der Haushalte ermitteln: Sie stellt sich also die Frage, wie viel die Haushalte im Durchschnitt verdienen und welche Ausgaben sie tätigen.

In unserer marktwirtschaftlich² organisierten Gesellschaft sind das Einkommen und dessen Verteilung zentrale Themen des Gemeinschaftslebens. Um das Wohlstandsniveau verschiedener Kategorien von Haushalten zu vergleichen wird das verfügbare Einkommen herangezogen. Daraus können Indikatoren berechnet werden, mit denen die Armut ermittelt wird. Die in Südtirol ansässigen Haushalte verfügten 2023 über ein durchschnittliches Haushaltseinkommen in Höhe von **44.032 Euro**. Was den Verbrauch angeht, so konsumierte ein Südtiroler Haushalt 2023 monatlich Güter und Dienstleistungen im Wert von **3.737 Euro**. Lebensmittel haben dabei im Verhältnis zu den Ge-

samtausgaben der Haushalte ein relativ geringes Gewicht. Es ist also besonders der Konsum von Gütern und Dienstleistungen im Non-Food-Bereich, der die Haushaltskasse belastet. Dazu gehören unter anderem Kosten für das Wohnen, Mobilität, Gastgewerbe und Gastronomie, Freizeit und Kultur.

In den letzten Jahren hat der steigende Anteil der Energieausgaben sowie der allgemeine Preisanstieg (Inflation) die Südtiroler Haushalte belastet. Die wirtschaftliche Unsicherheit, die es schon wegen der Corona-Pandemie gab, wurde durch den Krieg in der Ukraine noch verschärft, was zum Anstieg der Energie- und Lebensmittelkosten beitrug. Diese Faktoren haben die Kaufkraft der Haushalte geschwächt, was bedeutet, dass die Haushalte mit demselben Geldbetrag weniger kaufen und konsumieren können als früher.



Stell dir vor, du hast jeden Monat 100 Euro. Mit diesem Geld kannst du Kleidung, Lebensmittel usw. kaufen. Die **Kaufkraft** misst, wie viele Dinge du mit deinem Geld kaufen kannst. Wenn die Preise steigen (Inflation), kannst du mit demselben 100 Euro weniger Dinge kaufen als vorher: Deine Kaufkraft ist gesunken. Wenn hingegen die Preise fallen oder die Löhne steigen, kannst du mehr kaufen: Deine Kaufkraft ist gestiegen.

08

DURCHSSCHNITTLICHES EINKOMMEN

jährlich, der Haushalte

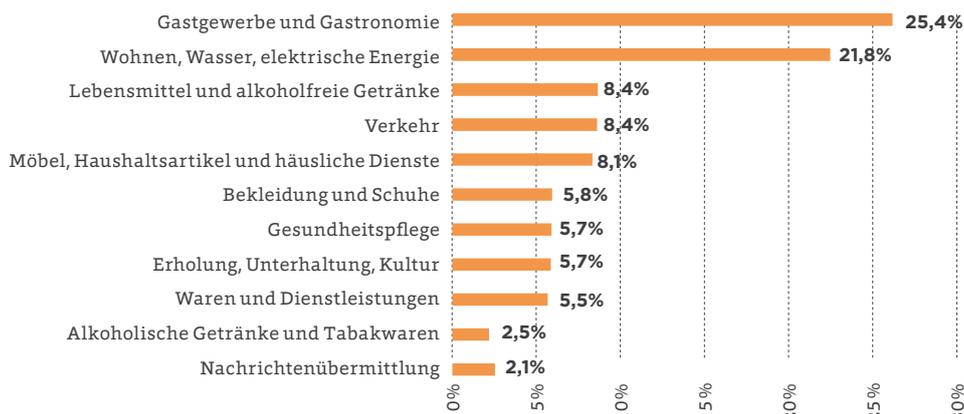
Haushaltstypen	Durchschnittliches Einkommen
Unselbstständige Arbeit	47.163 €
Selbstständige Arbeit	62.301 €
Renten/öffentliche Transferleistungen	34.674 €
insgesamt	44.032 €

Quelle Astat 2023
©2025 WIFO

VERBRAUCHSAUSGABEN

privater Haushalte in Südtirol

Prozentuelle Verteilung der Jahresausgaben



Quelle Istat 2022
©2025 WIFO

Der Südtiroler ARBEITSMARKT

Ein Mitschüler von Elsa interessiert sich für eine Arbeitsstelle in Südtirol und fragt sie, wie das Verhältnis von Nachfrage und Angebot auf dem Arbeitsmarkt in Südtirol, verglichen mit anderen europäischen Ländern und Regionen, ist.

Eine Eigenschaft des Arbeitsmarktes in Südtirol ist die hohe Saisonabhängigkeit: In der Landwirtschaft, im Tourismus und im Baugewerbe ist der Bedarf an Arbeitskräften in einigen Monaten groß, während er in anderen Zeiträumen des Jahres sinkt.

Der Arbeitsmarkt erwies sich, auch in der Zeit der weltweiten Rezession³ von 2007 bis 2009 sowie während dem Ausbruch der Covid-19 Pandemie, als eine Stärke der Südtiroler Wirtschaft. 2024 liegt die Erwerbstätigenquote in Südtirol bei circa **74,2%**; dies bedeutet, dass drei Viertel der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren aktiv am Arbeitsleben teilnehmen. Die Arbeitslosenquote liegt 2022 bei **2%**, sogar unter Vorpandemieniveau.

Während vor 100 Jahren in Südtirol noch der primäre Sektor dominierte, sind heute knapp **drei Viertel** der Beschäftigten im Dienstleistungssektor tätig. Der größte Teil der Frauen arbeitet im tertiären Sektor. Von **308.700** Beschäftigten im Jahr 2022 sind **78%** abhängig beschäftigt.

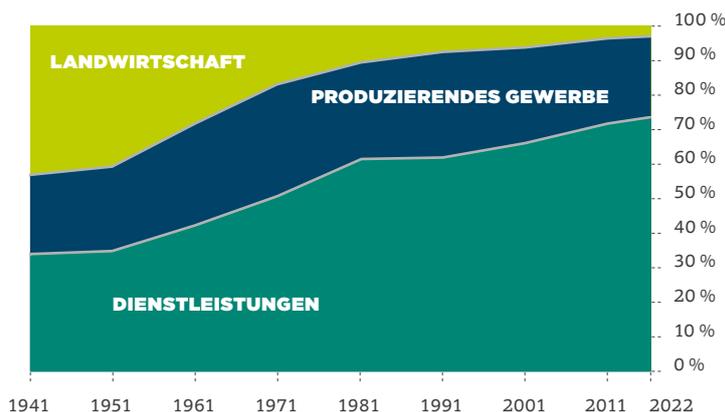
ERWERBSTÄTIGEN- UND ARBEITSLIQUENQUOTE Europäischer Vergleich

Länder	Erwerbstätigenquote	Arbeitslosenquote
Europäische Union	70,8%	5,9%
Deutschland	77,5%	3,4%
Österreich	74,1%	5,2%
Italien	62,2%	6,5%
Trentino	71,2%	2,7%
Südtirol	74,2%	2,0%

Quelle Eurostat 2024
©2025 WIFO

BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR IN SÜDTIROL

Entwicklung 1941 - 2022



Quelle Istat 2022
©2025 WIFO



Kennst du den Unterschied zwischen der **Erwerbstätigenquote** und der **Beschäftigungsquote**? Die Erste gibt die Zahl der Erwerbstätigen an, während die Beschäftigungsquote das Verhältnis zwischen der Zahl der Erwerbstätigen und der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-64) darstellt.

Das BRUTTOINLANDSPRODUKT

Elsa fragt sich, wie man das Niveau der wirtschaftlichen Produktion misst und ob dieses mit dem tatsächlichen Niveau der Lebensqualität übereinstimmt.

10 Eine sehr wichtige Größe zur Beurteilung des „Gesundheitszustands“ einer Wirtschaft ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP), also der Wert all dessen, was ein Land oder eine Region im Laufe eines Jahres produziert. Beispielsweise bedeutet ein Anstieg des BIP im Vergleich zum Vorjahr, dass mehr Güter und Dienstleistun-

gen produziert wurden und dass infolgedessen Einkommen und Wohlstand gewachsen sind. Das BIP ist jedoch ein kritischer Indikator für den wirtschaftlichen Wohlstand eines Landes: Beim Anstieg des BIP erhöhen sich die Konsummöglichkeiten, aber im Allgemeinen steigen auch die Umweltverschmutzung und die negativen Auswirkungen auf den Menschen.

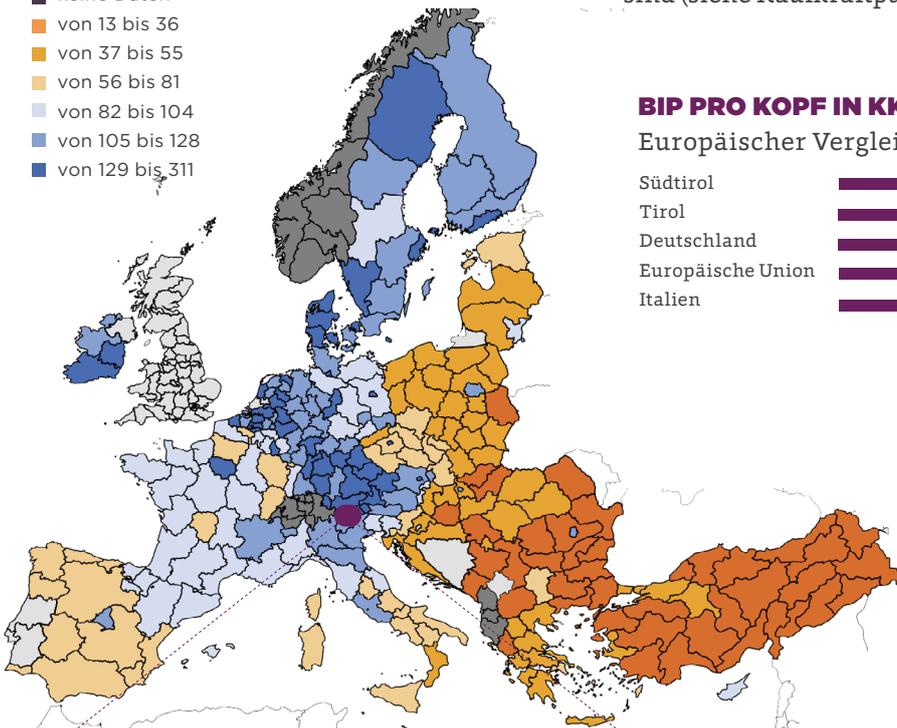
Heute beläuft sich das BIP Südtirols auf **32 Mrd. Euro**. Das BIP-pro-Kopf, das man erhält, wenn man das gesamte BIP durch die Anzahl der Einwohner teilt, liegt bei **62.100**. Um Vergleiche mit anderen Regionen und Ländern durchzuführen, muss das BIP-pro-Kopf zu den Lebenshaltungskosten ins Verhältnis gesetzt werden: ein niedriges BIP-pro-Kopf relativiert sich, wenn die Kosten für Wohnung, Nahrung und Strom gemäßig sind (siehe Kaufkraftparität).

BIP/KOPF

EU-Regionen Vergleich

Euro pro Einwohner in Prozent des EU-Durchschnitts

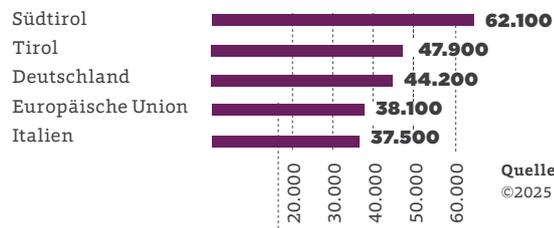
- keine Daten
- von 13 bis 36
- von 37 bis 55
- von 56 bis 81
- von 82 bis 104
- von 105 bis 128
- von 129 bis 311



Südtirol: 57% über dem EU-Durchschnitt

BIP PRO KOPF IN KKS⁴

Europäischer Vergleich



Quelle Eurostat 2023
©2025 WIFOma

Wusstest
du schon,
dass...

... IN DEN **7** GEMEINDEN MIT MEHR ALS 10.000 EINWOHNER/INNEN MEHR ALS **40%** DER BEVÖLKERUNG SÜDTIROLS LEBT? DIESE GEMEINDEN MACHEN NUR **4,5%** DER GESAMTFLÄCHE DES LANDES AUS.



... DIE AUTONOME PROVINZ BOZEN DIE ITALIENISCHE REGION MIT DEM HÖCHSTEN BIP PRO KOPF IM VERGLEICH ZUM EUROPÄISCHEN DURCHSCHNITT IST? ES LIEGT BEI **157%**.

... **BHUTAN** DAS EINZIGE LAND DER WELT IST, DAS NICHT DAS BIP, SONDERN DAS „BRUTTONATIONALGLÜCK“ ALS WICHTIGSTEN WIRTSCHAFTLICHEN INDIKATOR NUTZT? DIESES BASIERT AUF VIER GRUNDLEGENDEN SÄULEN: SOZIALE ENTWICKLUNG, ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT, FÖRDERUNG KULTURELLER WERTE UND GUTE REGIERUNGSFÜHRUNG.

... DIE GEBURTENRATE MIT **1,6 KINDER** PRO FRAU IM GEBÄRFÄHIGEN ALTER, DIE HÖCHSTE IN GANZ ITALIEN IST?



DIE ERWERBSTÄTIGENQUOTE SICH AKTUELL AUF **74,2 %** BELÄUFT? DIES BEDEUTET, DASS FAST **DREI VIERTEL** DER BEVÖLKERUNG IM ALTER **ZWISCHEN 15 UND 64 JAHREN** AKTIV AM ARBEITSLEBEN TEILNIMMT.

To Do ARBEITSAUFGABEN

1) Bozen behauptet sich jedes Jahr unter den ersten Städten Italiens im Ranking für die beste Lebensqualität. Aber sie ist auch eine teure Stadt; insbesondere die Preise im Bau- und Nahrungsmittelsektor sind sehr hoch.

Hast du jemals mit Bekannten, die in anderen Regionen Italiens oder in anderen Ländern leben, über diese Fakten gesprochen? Wie wirkt sich das höhere Preisniveau deiner Meinung nach auf dein tägliches Leben aus?

2) Das BIP wird oft als Maß für Wohlstand kritisiert, da es die quantitative, aber nicht die qualitative Entwicklung beschreibt. Das BIP berücksichtigt nämlich nicht die Lebensqualität, d. h. es gibt keinen Aufschluss über die Verteilung des Wohlstands, die Gesundheit, das Bildungsniveau oder das Glück der Bevölkerung.

Überlegt, welche Vor- und Nachteile das BIP als Wohlstandsindikator aufweist.

Die Südtiroler UNTERNEHMEN

12

Um zu erfahren, wie viele Unternehmen in Südtirol tätig sind, informiert sich Elsa bei der Handelskammer Bozen. Denn in Italien muss jede Unternehmenstätigkeit im Handelsregister⁵ eingetragen sein.

2024 waren **61.761** Unternehmen eingetragen, davon **14.975** Handwerksbetriebe und **16.283** landwirtschaftliche Unternehmen. Die Differenz zwischen Eintragungen und Löschungen hängt stark vom allgemeinen wirtschaftlichen Klima ab; beispielsweise war die Differenz Anfang der 90er Jahre negativ. Das Jahr 2024 schloss mit einem leicht positiven Saldo ab (**3.458** Unternehmen wurden eingetragen und **3.139** wurden gelöscht).

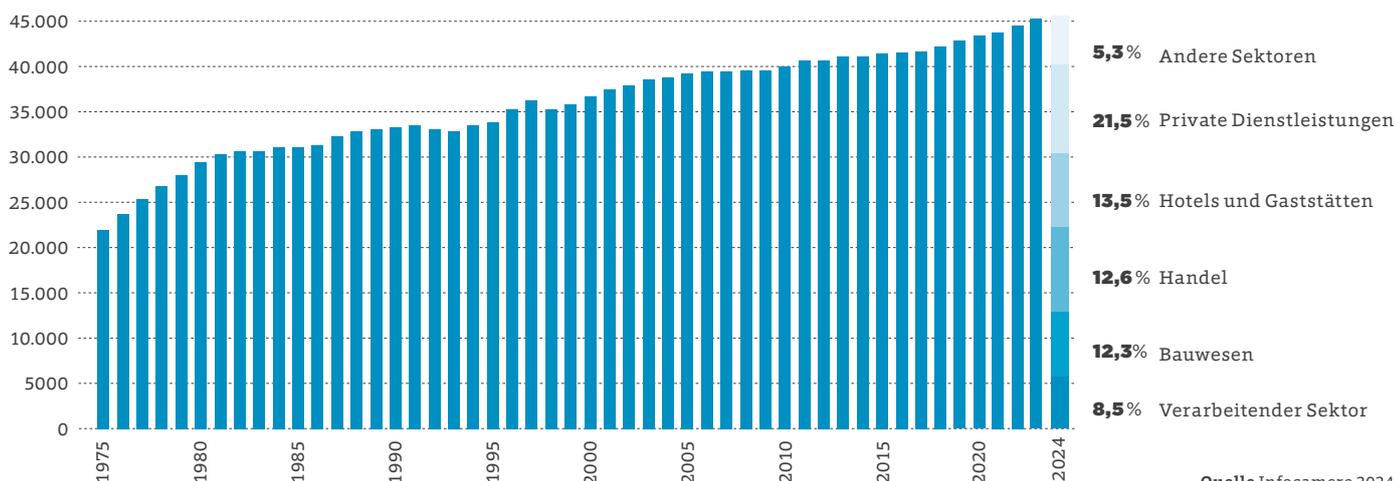
Schaut man sich die Rechtsform⁶ an, so sind der Großteil der Südtiroler Unternehmen (**59%**) Einzelunternehmen, **16%** sind Personengesellschaften, **23%** Kapitalgesellschaften, während die übrigen **2%** andere Formen wie zum Beispiel Genossenschaften sind.

In einem Südtiroler Unternehmen sind durchschnittlich **4,9** Personen beschäftigt (abhängig Beschäftigte). Dies zeigt, dass die Unternehmensstruktur, vor allem in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe, von Kleinunternehmen gekennzeichnet ist. Die Unternehmen mit bis zu einem Beschäftigten entsprechen mehr als der **Hälfte** aller Unternehmen. Im übrigen Italien und in Österreich ist der Anteil dieser Kleinstunternehmen niedriger.

In Südtirol ist circa **eines von fünf Unternehmen** „weiblich“. Man spricht von „weiblichen“ Unternehmen, wenn Frauen bei Einzelunternehmen Inhaberinnen sind, bei Personengesellschaften die Mehrheit der Gesellschafter bilden, bei Kapitalgesellschaften dagegen die Mehrheit des Gesellschaftskapitals⁷ halten und/oder die Mehrheit der Verwalter/innen stellen. Der Anteil von Frauen in Führungsposition liegt bei circa **einem Viertel**.

ENTWICKLUNG DER UNTERNEHMEN

in Südtirol (ohne Landwirtschaft)



Die PRODUKTIONSSTRUKTUR



Um die **BESCHÄFTIGUNG** zu messen, kann die Anzahl der **Vollzeitäquivalente** (VÄ) herangezogen werden, d. h. die Anzahl der Personen, die während eines gesamten Jahres Vollzeit gearbeitet haben. Die Arbeit der Beschäftigten, die nicht das ganze Jahr oder in Teilzeit gearbeitet haben, wird in VÄ umgerechnet. Beispielsweise wird ein/e Teilzeitmitarbeiter/in (50%) als halbe Vollzeitarbeitseinheit gezählt.

Um herauszufinden, wie die Südtiroler Wirtschaft strukturiert ist, sieht sich Elsa an, wo und in welchen Bereichen die heimischen Unternehmen tätig sind.

Betrachtet man die geografische Verteilung der Südtiroler Unternehmen, so sind je fast **20%** in den Bezirken Burggrafenamt und Bozen sowie je **15%** im Überetsch-Unterland und im Pustertal angesiedelt.

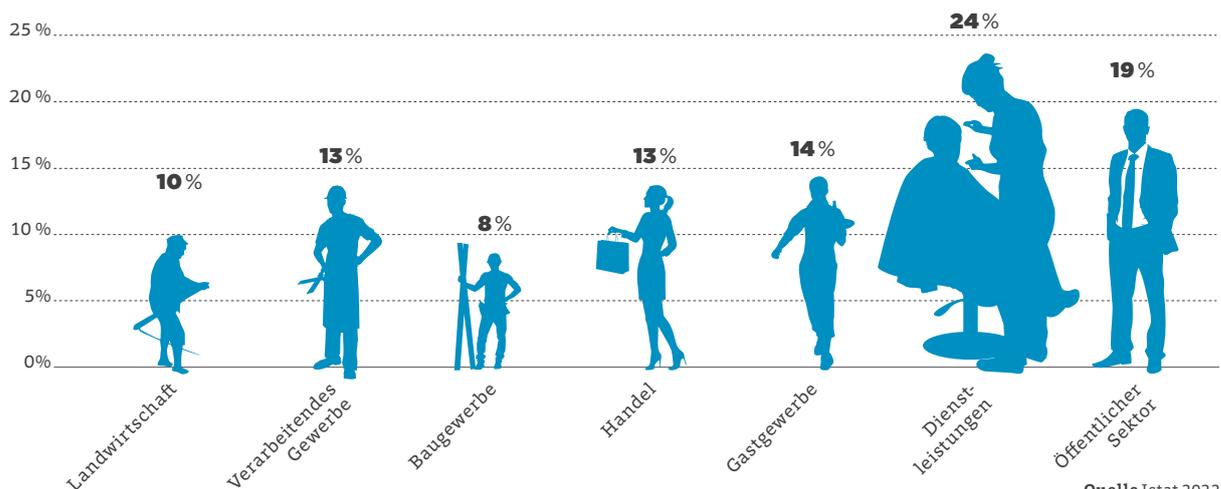
Um die Produktionsstruktur zu verstehen, bietet es sich an, den Anteil der Beschäftigten heranzuziehen. Beispielsweise arbeiten im Handel **13%** der Beschäftigten.

UNTERNEHMEN IN SÜDTIROL nach Bezirken

Bezirke	Unternehmen	Anteil
Vinschgau	4.358	7,1%
Burggrafenamt	12.007	19,4%
Überetsch-Unterland	9.090	14,7%
Bozen	12.499	20,2%
Salten-Schlern	6.687	10,8%
Eisacktal	5.482	8,9%
Wipptal	2.003	3,2%
Pustertal	9.635	15,6%
Südtirol	61.761	100%

Quelle Infocamere 2024
©2025 WIFO

BESCHÄFTIGUNG IN SÜDTIROL nach Wirtschaftssektoren



Quelle Istat 2022
©2025 WIFO

Die WACHSTUMSFAKTOREN

Im Rahmen ihrer Recherchen erfährt Elsa, dass die Produktivität eine grundlegende Größe für das Wirtschaftswachstum darstellt: Der Anstieg des BIP kann von einer höheren Beschäftigung, von einer Verbesserung der Arbeitsproduktivität⁸ oder einer Kombination dieser beiden Faktoren herrühren.

2020 belief sich die Arbeitsproduktivität in Südtirol (Mehrwert⁹ pro Arbeitsstunde) auf **51,3 Euro**, während sie in Italien bei **42 Euro** lag. Einer der Faktoren, um wettbewerbsfähig zu bleiben und eine konstante Produktivität aufrechtzuerhalten, liegt unter anderem in der Förderung der innovativen Kräfte der Unternehmen, der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie im Erwerb von Know how.

Wie innovativ ist Südtirol?

Neue Ideen werden erst dann zu Innovationen, wenn diese in Produkte, Dienstleistungen und Verfahren umgesetzt und erfolgreich am Markt verwendet werden. Innovation ist eine grundlegende Voraussetzung, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu gewährleisten. Dies bezieht sich sowohl auf die Effizienz der Produktion als auch auf die Attraktivität der Produktpalette (Güter oder Dienstleistungen), die den Kunden angeboten wird. Gleichzeitig stellt sie einen äußerst wichtigen Faktor für das Wirtschaftswachstum dar, da sie durch die Verbesserung der Produktivität das Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens und damit des Lebensstandards der Bevölkerung ermöglicht. Die geringe Größe vieler Südtiroler Unternehmen erlaubt keine bedeutenden Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E). Eine Möglichkeit zur Verbesserung der Situation liegt in der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen bzw. zwischen den Unternehmen und den Forschungseinrichtungen.

Wie digital ist Südtirol?

Die Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für die eigene Geschäftstätigkeit ist zu einem entscheidenden Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit eines

Unternehmens geworden. Wie in der Grafik zu sehen ist, setzen Südtiroler Unternehmen verstärkt auf die digitale Transformation. Dieser Trend zeigt sich beispielsweise in Investitionen in die IT-Sicherheit (rund 44 % im Jahr 2024) und in Highspeed-Internetverbindungen.

Die Implementierung von KI-Systemen stellt den nächsten Schritt auf diesem Innovationspfad dar und bietet fortschrittliche Werkzeuge zur Optimierung von Produktions- und Entscheidungsprozessen. Um ihre Vorteile voll nutzen zu können, müssen die Unternehmen in die Entwicklung interner Kompetenzen investieren und langfristige Strategien verfolgen.

QUOTE DER INVESTITIONEN IN F&E

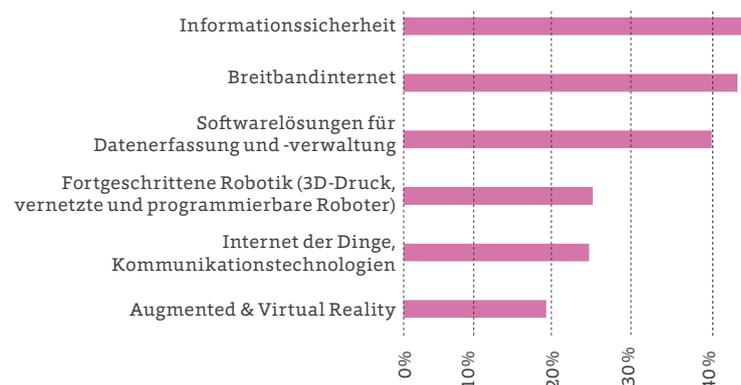
Europäischer Vergleich



Quelle Eurostat 2021 ©2025 WIFO

INVESTITIONEN IN DIE DIGITALE TRANSFORMATION

Prozentualer Anteil der Südtiroler Unternehmen, die in einen oder mehrere der folgenden Bereiche investiert haben



Quelle Infocamere Excelsior 2024 ©2025 WIFO

Der AUSSENHANDEL

Elsa möchte ihren Mitschüler/innen zeigen, wie viele Waren von Südtirol nach Deutschland exportiert werden und analysiert daher die internationalen Beziehungen der Südtiroler Unternehmen.

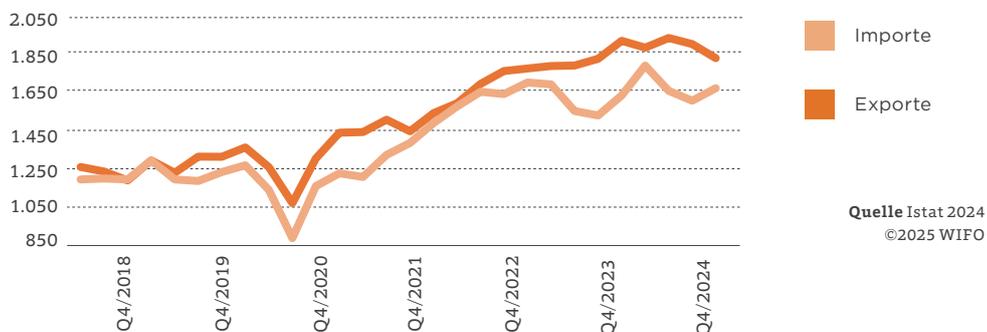
Mehr als **2.100** Unternehmen exportieren jährlich von Südtirol ins Ausland, davon **1.500** mit einem Wert von mehr als **10.000 Euro**. Der größte Handelspartner ist Deutschland, gefolgt von Österreich und Frankreich. Bei der Analyse der exportierten Produktgruppen stellt sich heraus, dass Lebensmittel und Getränke die am meisten exportierten Produkte sind. Im Jahr 2024 belief sich der damit erzielte Umsatz¹⁰ auf ca. **1,2 Mil-**

liarden Euro. Dem Exportumsatz von Lebensmitteln und Getränken folgte 2024 jener von Maschinen und mechanische Apparaturen mit **1,09 Milliarden Euro**. An dritter Stelle stehen Metallprodukte.

Was den Import angeht, so sind Lebensmittel und Getränke die wichtigsten Güter und machen fast **ein Fünftel** des gesamten Imports aus. An zweiter Stelle befinden sich Metalle und Metallprodukte sowie an dritter Stelle Maschinen und mechanische Apparaturen. Wie beim Export sind auch beim Import Deutschland und Österreich die wichtigsten Handelspartner.

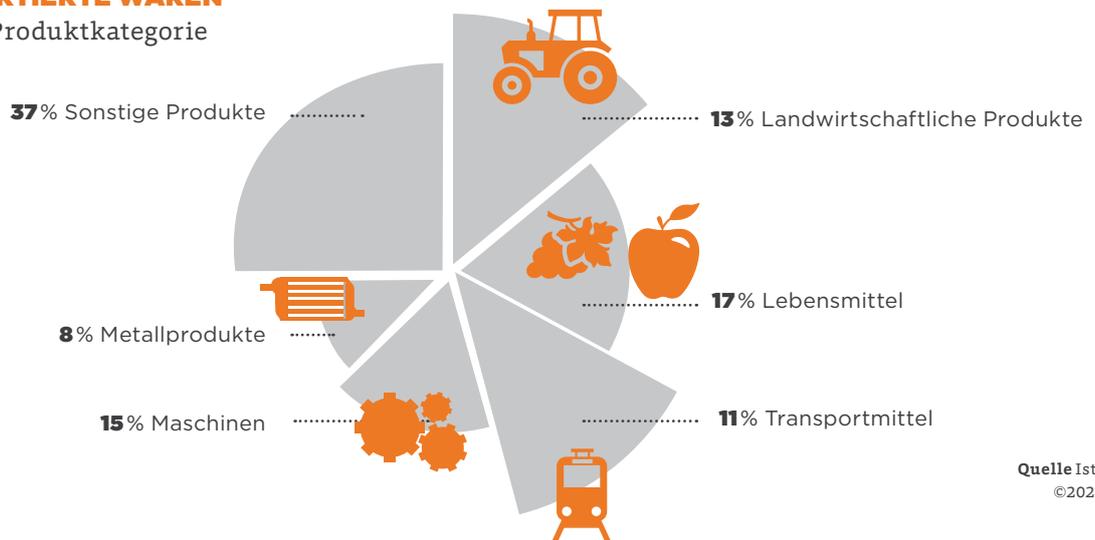
ENTWICKLUNG DES AUSSENHANDELS SÜDTIROLS

in Millionen Euro



EXPORTIERTE WAREN

nach Produktkategorie



Primärer SEKTOR

Elsa lebt in einem ländlichen Gebiet und weiß, dass die Landwirtschaft seit jeher eine große Bedeutung für Südtirol hat. Dies ist vor allem auf die Obst- und Weinwirtschaft sowie auf die Landwirt/innen, die Viehzucht und Ackerbau betrieben, zurückzuführen.

Die Tätigkeiten, die zum primären Sektor zählen, sind geschichtlich betrachtet die ersten, die vom Menschen ausgeübt wurden, daher auch die Bezeichnung „primär“. Dieser Sektor umfasst die Landwirtschaft, die Viehzucht und die Forstwirtschaft.

Da Südtirol vorwiegend gebirgig ist, ist nur ein sehr geringer Teil der Fläche landwirtschaftlich nutzbar. In den höher gelegenen Gebieten werden Tierhaltung und Milchproduktion betrieben; während in der Talsohle der Obst- und Weinbau überwiegen. Was die Art der Bodennutzung angeht, so sind fast **80%** von Wiesen und Weiden bedeckt, während die Fläche, die für den Anbau von Gemüse und Getreide (in der Grafik als Ackerland dargestellt) bestimmt ist, ungefähr **8%** beträgt. Da sich Südtirol auf der südlichen Seite der Alpen befindet, ist es von einem milden Klima begünstigt, wovon besonders der Weinbau profitiert.

17

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE nach Zweckbestimmung

7,6 %
Ackerland



80%
Weiden und Wiesen

0,05 %
Hausgärten



12,3%
Gehölz-
kulturen

LANDWIRTSCHAFT

Unternehmen

16.283

Veränderung im Zeitraum 2019-2024

- 2,08%

Beschäftigte (VÄ)

27.800

Wertschöpfung pro gearbeiteter Stunde

22,40 €

LANDWIRTSCHAFT

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stellte die Landwirtschaft den wichtigsten Wirtschaftszweig dar und sie gibt bis heute einer großen Anzahl von Personen Arbeit. Allerdings ist für viele Bauern und Bäuerinnen die Landwirtschaft nicht mehr die Haupttätigkeit, daher spricht man auch von Nebenerwerbslandwirten. Ungefähr **ein Viertel** geht einer zweiten Tätigkeit in anderen Wirtschaftssektoren nach (z. B. die Führung eines Bauernhofs). Der Anteil der Landwirtschaft am BIP des Landes liegt bei **4,5%**. In Südtirol gibt es über **16.000** land- und forstwirtschaftliche Unternehmen: Mehr als die **Hälfte** von diesen ist kleiner als fünf Hektar, ein **Fünftel** hat sogar eine Fläche von weniger als einem Hektar. Zwischen 2000 und 2020 ist sowohl die Anzahl der Agrarbetriebe als auch die bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche zurückgegangen. Das Hauptprodukt ist der Apfel: Insgesamt werden jedes Jahr circa über **eine Million** Tonnen Äpfel geerntet. Circa **8%** der europäischen Gesamtproduktion an Äpfeln stammen aus Südtirol.

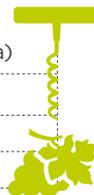
AM STÄRKSTEN PRODUZIERTE SORTEN

Landwirtschaftliche Produkte

Äpfel	Tonnen (t)
Golden Delicious	248.119
Gala	170.292
Granny Smith	81.199



Wein	Hektar (ha)
Ruländer	705
Chardonnay	668
Gewürztraminer	631



Milch	Tonnen (t)
Käse	22.950
Frischmilch	17.060
Mascarpone, Ricotta	13.530



VIEHZUCHT

Die Produkte aus der Viehzucht stellen nach dem Obstbau den zweitwichtigsten Bereich der Landwirtschaft dar. Allein die jährliche Milchproduktion erreicht **365 Millionen Kilogramm**. Die Fleischproduktion spielt dagegen eine geringere Rolle. Die Anzahl der Masttiere verringert sich sogar.

WEINBAU

Auch der Wein stellt ein typisches Südtiroler Produkt dar. Da die für den Weinbau bestimmten Flächen begrenzt sind (**circa 5.800 ha**), ist die Produktion relativ gering. Außerdem setzt man vermehrt auf Qualität als auf Quantität. Eine andere aktuelle Tendenz im Bereich des Weinbaus ist jene hin zu den Weißweinen: Auf mehr als **64%** der Anbaufläche werden Weißweinträuben verschiedener Sorten angebaut. Circa ein **Drittel** des produzierten Weins wird auf dem lokalen Markt verkauft, fast **38%** werden im restlichen Italien vermarktet, der übrige Wein wird exportiert.

Sekundärer SEKTOR

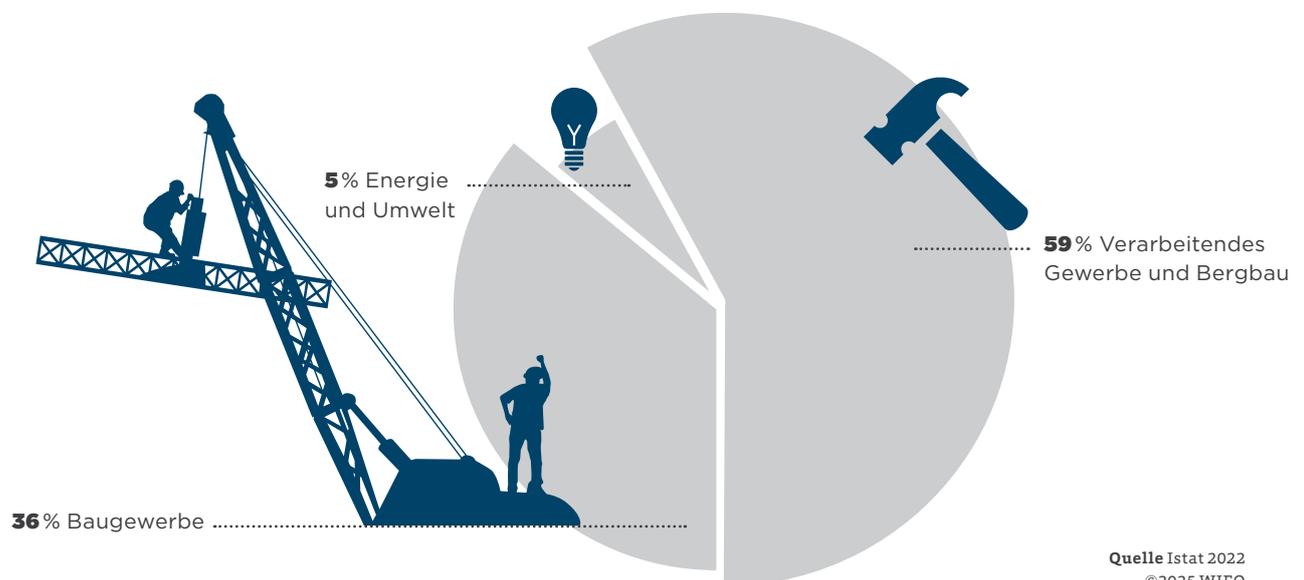
Ein Mitschüler von Elsa ist sehr unternehmenslustig und möchte ein Start-up in Südtirol gründen. Er ist besonders am sekundären Sektor interessiert. Elsa überprüft daher, welche die wesentlichen Tätigkeitsbereiche sind.

19

Der sekundäre Sektor besteht aus dem verarbeitenden Gewerbe, der Energieversorgung und dem Baugewerbe. 2020 arbeiteten circa **64.000** Personen, d.h. mehr als ein **Fünftel** der Südtiroler Beschäftigten, in den **12.846** Unternehmen des sekundären Sektors. Von diesen Personen waren **37.800** im verarbeitenden Gewerbe beschäftigt, **2.900** im Energie- und Umweltsektor und **23.300** im Baugewerbe.

ANTEILE DER BESCHÄFTIGTEN

im sekundären Sektor





Die handwerklichen Tätigkeiten fallen in den sekundären Sektor (z.B. der Tischler) oder werden zu den Dienstleistungen gezählt (z. B. der Friseur). In Südtirol gibt es **14.975** handwerkliche Betriebe, die häufig sehr klein sind.

VERARBEITENDES GEWERBE

Das verarbeitende Gewerbe beinhaltet alle Tätigkeiten zur Verarbeitung von Primärprodukten in Güter, die für den Konsum oder die Produktion anderer Güter bestimmt sind. In den letzten Jahrzehnten haben sich verschiedene Südtiroler Unternehmen auf die Sektoren der alpinen Technologien (z. B. Seilbahnen, Sessellifte, Beschneiungsanlagen) und die Nahrungsmittelindustrie spezialisiert.

ENERGIE

Im Bereich der elektrischen Energie ist die Produktion Südtirols im Jahresdurchschnitt ausreichend für die Deckung des jährlichen Eigenbedarfs. Darüber hinaus spielt die Wasserkraft unter den erneuerbaren Energiequellen für die Stromerzeugung eine wichtige Rolle.

BAUWERBE

Das Baugewerbe beinhaltet die Planung und Ausführung von Gebäuden und Infrastrukturen (Straßen, Brücken, Wasserbau etc.). Es umfasst damit alle Tätigkeiten, die mit der Errichtung, Veränderung, Reparatur oder dem Abriss eines Gebäudes zu tun haben. Auch die Ausstattung der Innenräume (Installateure, Fliesenleger etc.) ist Teil dieser Branche. Die Südtiroler Bauunternehmen arbeiten vorwiegend auf dem lokalen Markt und geben **7,6%** der Beschäftigten in Südtirol Arbeit.

VERARBEITENDES GEWERBE UND ENERGIE

Unternehmen

5.253

Veränderung im Zeitraum 2019-2024

- **1,5%**

Beschäftigte (VÄ)

36.200

Wertschöpfung pro Arbeitsstunde

61,70 €

BAUWESEN

Unternehmen

7.593

Veränderung im Zeitraum 2019-2024

+ **10,9%**

Beschäftigte (VÄ)

21.700

Wertschöpfung pro Arbeitsstunde

41,30 €



Tertiärer SEKTOR

Während die Landwirtschaft die Rohstoffe produziert und der sekundäre Sektor sich mit deren Verarbeitung beschäftigt, erbringt der tertiäre Sektor Dienstleistungen. Elsa untersucht, wie sich Südtirol in den letzten Jahrzehnten hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft verändert hat.

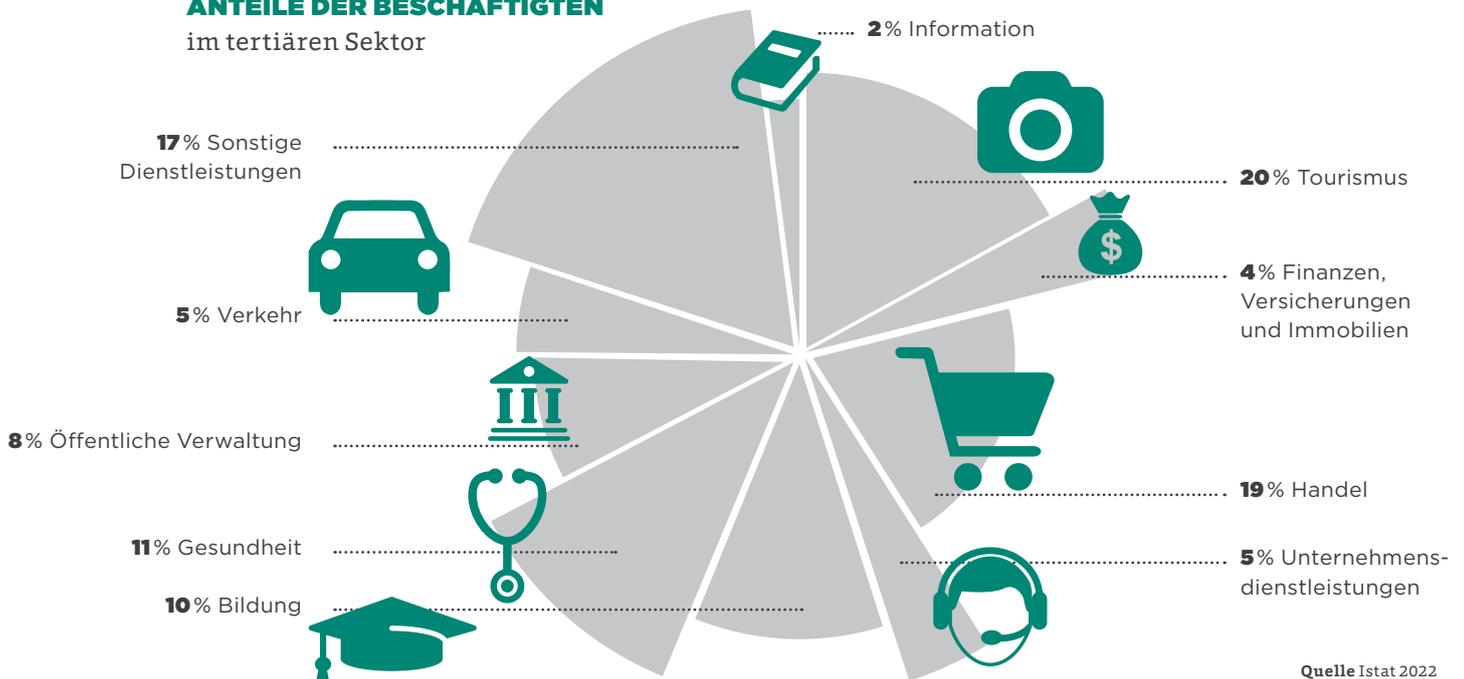
Der tertiäre Sektor besteht aus allen wirtschaftlichen Aktivitäten, die Dienstleistungen für Haushalte und Unternehmen erbringen. Diesbezüglich spiegelt Südtirol den internationalen Trend wider: Während 1940 nur gerade ein Drittel der Beschäftigten im tertiären Sektor arbeitete, haben wir heute die Schwelle von **70%** bereits überschritten (einschließlich der öffent-

lichen Verwaltung, des Handels und Gastgewerbes). Insgesamt sind in Südtirol **224.200** Personen im tertiären Sektor beschäftigt.

Der tertiäre Sektor lässt sich in zwei große Kategorien unterteilen: marktbestimmte Dienstleistungen (dazu zählen der Handel, das Gastgewerbe, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Unternehmensdienstleistungen, Information und Kommunikation, Beratungen, Transport) und nicht marktbestimmte Dienstleistungen (Tätigkeiten wie öffentliche Bildung, Justiz, Verteidigung, Gesundheitswesen, allgemeine Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung).

ANTEILE DER BESCHÄFTIGTEN

im tertiären Sektor





Angesichts der wichtigen Rolle, die der **E-Commerce**, auch als Onlinehandel bekannt, in den letzten Jahrzehnten eingenommen hat, stellen die Verbraucherzentrale Südtirol und die Handelskammer Bozen die kostenlose Plattform www.conciliareonline.it zur Verfügung, die es erlaubt Streitigkeiten in Verbindung mit Internetkäufen online beizulegen.

HANDEL

Der Handel beinhaltet den Kauf und Verkauf von Gütern und kann in zwei Kategorien unterteilt werden: den Großhandel (dessen Zweck es ist, den Warenfluss zwischen Produzent/innen und Händler/innen sicherzustellen) und den Einzelhandel (dessen Aufgabe es ist, die Produkte den Endverbraucher/innen zu verkaufen).

Der Handel bietet in Südtirol circa **42.800** Arbeitsplätze und beschäftigt damit **ein Fünftel** der Personen, die im tertiären Sektor arbeiten. Dank seiner geografischen Lage war Bozen immer eine wichtige Handelsstadt, man denke nur an die Bedeutung der Messen. Daher spricht man oft von einer „Brückenfunktion Südtirols“. Diese vom Großhandel ausgefüllte Brückenfunktion ist jedoch asymmetrisch: Die Vermittlung von Waren vom europäischen Markt auf den italienischen ist bedeutender als jener italienischer Produkte ins europäische Ausland. In Südtirol spielt auch der Einzelhandel eine wichtige Rolle. Da die Südtiroler Bevölkerung im gesamten Land verstreut lebt, bietet die Nahversorgung die Möglichkeit, vor Ort oder in der unmittelbaren Nachbarschaft Lebensmittel und wichtige Konsumgüter zu kaufen.

DIENSTLEISTUNGEN

Die Dienstleistungen, die in den tertiären Sektor fallen, sind äußerst unterschiedlich. Je nachdem ob eine Privatperson oder ein Unternehmen diese in Anspruch nimmt, werden die Dienstleistungen den Bürger/innen und Haushalten, den Unternehmen oder der öffentlichen Hand zugeordnet.

Fast **27.400** Personen erbringen Dienstleistungen für Unternehmen, wie z. B. Wirtschafts- und Rechnungsprüfer/in, Berater/in oder Reinigungsfirmen. Der übrige Teil der im Dienstleistungsbereich beschäftigten Arbeitskräfte ist verteilt auf den Transportsektor (zum Beispiel die Speditionen), den Finanz-, Versicherungs- und Immobiliensektor (Banken, Handelsmittler, Versicherungsgesellschaften) und den Informations- und Kommunikationssektor (Zeitungen, Radio und Telekommunikation). Schließlich gibt es die personenbezogenen Dienstleistungen, z. B. Schönheitspflege.

Über **64.000** Personen arbeiten in einem vorrangig öffentlichen Sektor, d. h. in der Bildung, im Gesundheitswesen oder in der öffentlichen Verwaltung.

HANDEL

Unternehmen

7.809

Veränderung im Zeitraum 2019-2024

- 4,61%

Beschäftigte (VÄ)

37.700

Wertschöpfung pro Arbeitsstunde

44,10 €

PRIVATE DIENSTLEISTUNGEN

Unternehmen

16.512

Veränderung im Zeitraum 2019-2024

+ 15,63%

Beschäftigte (VÄ)

121.800

Wertschöpfung pro Arbeitsstunde

66,20 €



HOTELS UND RESTAURANTS

Unternehmen

8.311

Veränderung im Zeitraum 2019-2024

+ 4,37%

Beschäftigte (VÄ)

41.000

Wertschöpfung pro Arbeitsstunde

35,90 €

TOURISMUS

Laut offizieller Klassifizierung umfasst der Bereich Tourismus die Tätigkeiten in den Beherbergungsbetrieben (Hotels, Pensionen) und in der Gastronomie (Bars, Restaurants).

Um 1800 herum begannen sich in Südtirol die ersten Kurorte und Heilbäder zu entwickeln, darunter Meran und Gries. Ab den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts begann der Tourismus sich von den Kriegsfolgen zu erholen, und heutzutage verzeichnet Südtirol mit seinen mehr als **37 Millionen** Übernachtungen jährlich eine hohe touristische Intensität¹¹.

Der Tourismus ist eine der treibenden Kräfte der Südtiroler Wirtschaft: In mehr als **11.900** Beherbergungsbetrieben stehen den Touristen über **253.000** Betten zur Verfügung. Der größte Teil der ausländischen Urlauber kommt aus dem deutschsprachigen Raum, d. h. aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch aus den Benelux-Ländern. In den letzten Jahren werden aber auch bedeutende Steigerungen der Übernachtungen von Gästen aus entfernteren Ländern, wie beispielsweise den USA, verzeichnet.

23

NÄCHTIGUNGEN

nach Nationalität, 2024

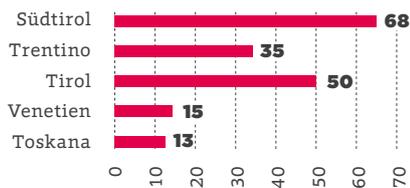
Herkunftsländer	Nächtigungen	Durchschnittlicher Aufenthalt (Tage)
Deutschland	17.525.530	4,8
Italien	10.599.659	3,9
Schweiz	1.667.194	4,2
Benelux	1.399.833	4,6
Österreich	1.251.199	2,9
Tschechische Rep.	576.659	4,3
Polen	546.365	5,2
Sonstige Länder	3.603.219	3,5
Gesamt	37.169.658	4,3



Seit 2003 ist die Zahl der **Ankünfte** schneller gestiegen als die Zahl der **Nächtigungen**. Dies deutet darauf hin, dass die Zahl der ankommenden Gäste zwar zugenommen hat, die durchschnittliche Dauer ihres Aufenthalts jedoch abgenommen hat.

TOURISTISCHE INTENSITÄT

Übernachtungen/Einwohner



Quelle Eurostat 2023
©2025 WIFO



Gegenüber den Küstengebieten haben Südtirol wie auch andere Regionen des Alpenraums den Vorteil, dass die Hochsaison nicht auf wenige Monate im Sommer beschränkt ist. Es gibt zwei Tourismussaisonen, wobei der August den absoluten Rekord hält: 2024 wurden **6 Millionen Nächtigungen** allein in diesem Monat gezählt.

Der Tourismus ist eng mit anderen Wirtschaftssektoren verbunden. Wenn Tourist/innen einen Ort besuchen, tragen sie zur lokalen Wirtschaft bei, indem sie in Restaurants, Geschäften, Museen und anderen Dienstleistungen ihr Geld ausgeben. Allerdings kann der Tourismus auch negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Wohnsituation oder die Verkehrsbelastung haben. Das passiert, wenn ein Touristenziel mehr Besucher/innen hat, als es auf nachhaltige und ausgewogene Weise bewältigen kann. Dies kann zu Unannehmlichkeiten sowohl für die ansässige Bevölkerung als auch für die Tourist/innen führen.

BEHERBERGUNGSKAPAZITÄT

nach Art der Unterkunft

Beherbergungsbetrieb	Kategorie	Betten
Gastgewerbliche Betriebe	4 oder 5 Sterne	49.404
	3 Sterne	62.200
	1 oder 2 Stern	24.563
	Residence	24.093
Nicht gastgewerbliche Betriebe	Campingplätze	16.041
	Privat-Quartiere	34.055
	U.a.d Bauernhof	32.071
	Sonstige	11.167
Gesamt		253.592

Quelle Astat 2024
©2025 WIFO

ENTWICKLUNG DER TOURISTISCHEN NÄCHTIGUNGEN

in Millionen Nächtigungen, 2024



Quelle ASTAT 2024
©2025 WIFO

Herausforderungen für die **ZUKUNFT**

CHANCEN...

Südtirol hat in den letzten Jahrzehnten einen beeindruckenden Entwicklungsprozess erlebt, der ein wirtschaftlich schwaches Land in eine wohlhabende Region mit stabiler Wirtschaft verwandelt hat. Südtirol nimmt heute einen Spitzenplatz in zahlreichen italienischen und europäischen Rankings ein, darunter bei der Beschäftigung, der Lebensqualität und dem BIP-pro-Kopf. Im Bereich der Bildung hat das duale Ausbildungssystem ein hohes qualitatives Niveau erreicht. Außerdem sind die allgemeinen Bedingungen für die Unternehmen relativ günstig. Dies liegt auch an der vorteilhaften geografischen Lage und der mehrsprachigen Bevölkerung, die dem Großhandel ermöglichen, die Brückenfunktion auszuüben. Zudem erlauben die dezentrale Wirtschaftsstruktur und die Nahversorgung, effizient auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zu reagieren. Die Attraktivität Südtirols für die Touristen ist auf die Schönheit der alpinen Landschaft zurückzuführen und ist daher ein Grund dafür, dass die Umwelt geschützt werden muss. Dies gewährleistet den Einwohnern zudem eine hohe Lebensqualität. Die High-Tech-Unternehmen sind zwar nicht besonders zahlreich, aber sie verbuchen einen beachtlichen Erfolg im In- und Ausland und insbesondere in den Bereichen der erneuerbaren Energien und der alpinen Technologien. Ein weiterer wesentlicher Wachstumsfaktor ist der Export: Durch diesen werden neue Verkaufsmöglichkeiten eröffnet, wodurch das Einkommen und der wirtschaftliche Wohlstand in ganz Südtirol gesichert werden.

... UND HERAUSFORDERUNGEN

In Zukunft muss Südtirol noch mehr auf nachhaltiges Wachstum setzen. Was den Bildungsbereich betrifft, so wird beabsichtigt, die jungen Menschen durch Praxiserfahrungen und andere in den Schulen angebotene Initiativen frühzeitig an die Wirtschaft heranzuführen. Ein weiterer zu berücksichtigender Faktor ist die Alterung der Bevölkerung, die ein Überdenken der Produkte und Dienstleistungen für die Bürger/innen erforderlich macht. Was hingegen die Unternehmen betrifft, ist es notwendig, trotz der kleinstrukturierten Betriebe wettbewerbsfähig zu bleiben. Daher ist es unerlässlich, die Kooperation zwischen Kleinstunternehmen zu stärken, die häufig nicht die Fähigkeit und die Ressourcen haben, um sich im Bereich der Internationalisierung und der Innovation alleine zu bewegen. Insbesondere die Innovation ist einer der wesentlichen Wachstumsmotoren der Wirtschaft und daher entscheidend, um unserer Gesellschaft eine langfristig nachhaltige Entwicklung zu sichern. In diesem Zusammenhang hat das Aufkommen von Covid-19 zu einem Digitalisierungsschub in der Arbeitswelt (smart working) und im Gesundheitswesen (Telemedizin) geführt. Schließlich stellt das Thema künstliche Intelligenz sowohl eine Chance als auch eine Herausforderung in Bezug auf Innovation und Wettbewerbsfähigkeit dar. Einerseits könnte der Einsatz von KI-basierten Lösungen die Effizienz in Unternehmen verbessern und dank intelligenter Systeme für Ressourcenmanagement und Abfallvermeidung zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragen. Andererseits könnte der unregulierte Einsatz von KI zum Verlust von Arbeitsplätzen führen, den Datenschutz untergraben und die unethische Nutzung von Technologien befördern. Insgesamt sind weitere Investitionen und funktionierende Infrastrukturen notwendig um diese digitalen Dienste auch in Zukunft effizient nutzen zu können.





GLOSSAR

¹HAUSHALT

Als Privathaushalt gelten Personen, die zusammenwohnen und gemeinsam wirtschaften, die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren bzw. die Ausgaben für den Haushalt teilen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

²MARKTWIRTSCHAFT

In diesem Wirtschaftssystem werden die Austauschprozesse über den Preismechanismus auf den Märkten reguliert. Der Staat legt die Bedingungen fest, um den Wettbewerb zwischen den Marktteilnehmern zu gewährleisten, ohne deren Handlungsfreiheit zu beschränken.

Quelle: Gablers Wirtschaftslexikon

³REZESSION

Eine Rezession tritt ein, wenn sich die Produktion eines Landes und damit dessen BIP im Vergleich zum Vorjahr negativ entwickelt. Die Rezession ist damit das Gegenteil des Wirtschaftswachstums - ein wirtschaftlicher Abschwung.

Quelle: Italienische Börse

⁴KKS

Der KAUFKRAFTSTANDARD (KKS) ist eine fiktive Währung, die einen Vergleich des Einkommensniveaus unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenshaltungskosten ermöglicht.

Quelle: Gablers Wirtschaftslexikon

⁵HANDELSREGISTER

Die Handelskammer führt ein öffentliches elektronisches Register, in dem alle in Südtirol ansässigen Unternehmen eingetragen werden müssen.

Quelle: Handelskammer Bozen

⁶RECHTSFORM

Die Rechtsform gibt an, wie ein Unternehmen strukturiert und organisiert ist. Der Unternehmer kann allein tätig sein (Einzelunternehmen) oder zusammen mit Gesellschaftern (Gesellschaft). Neben den Personengesellschaften oder Kapitalgesellschaften bestehen auch andere Formen, wie zum Beispiel die Genossenschaften. Daraus ergeben sich sowohl rechtliche als auch finanzielle Auswirkungen für das Unternehmen (zum Beispiel in Bezug auf die Haftung im Fall einer Insolvenz).

Quelle: Handelskammer Bozen

⁷GESELLSCHAFTSKAPITAL

Das Gesellschaftskapital stellt die Kapitaleinlagen und Güter dar, die von Gesellschaftern bei der Gründung einer Gesellschaft als Risikokapital eingebracht werden.

Quelle: Italienische Börse

⁸ARBEITSPRODUKTIVITÄT

Die Arbeitsproduktivität beschreibt das Verhältnis zwischen Produkt (Output) und Arbeit (Input), der bei der Produktion eingesetzt wurde. Sie wird als Wertschöpfung pro Beschäftigten oder pro Arbeitsstunde gemessen.

Quelle: Handelskammer Bozen

⁹WERTSCHÖPFUNG

Die Wertschöpfung ist ein Maß für den Wertzuwachs von Waren und Dienstleistungen. Sie wird berechnet als Differenz zwischen dem Wert der produzierten Waren und Dienstleistungen (Endwert) und dem Wert der zu ihrer Herstellung benötigten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen).

Quelle: Gablers Wirtschaftslexikon

¹⁰UMSATZ

Der Umsatz ist der Gesamtbetrag der Einnahmen, den ein Unternehmen durch den Verkauf seiner Waren oder Dienstleistungen erzielt.

Quelle: Gablers Wirtschaftslexikon

¹¹TOURISMUSINTENSITÄT

Den Index der Tourismusintensität gibt das Verhältnis zwischen touristischen Nächtigungen in einer bestimmten Region und der dort ansässigen Bevölkerung an.

Quelle: ASTAT

Das **WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer** analysiert und erforscht die Südtiroler Wirtschaft und informiert darüber Unternehmen, Verbände, politische Entscheidungsträger, Medien und Schulen.

Bei der Arbeit mit den Jugendlichen geht es dem WIFO vor allem darum, Wirtschaftsinfos zu vermitteln, Interesse an der Wirtschaft zu wecken und unternehmerisches Denken zu fördern.

IN FOCUS ist eine Sammlung von Unterrichtsunterlagen für den Wirtschaftsunterricht an Südtiroler Gymnasien, Fachoberschulen und Schulen der Berufsbildung. Die einzelnen Module sind kostenlos und können hier bezogen werden:

www.wifo.bz.it/infocus

schule.wirtschaft@handelskammer.bz.it

+39 0471 94 57 08

IMPRESSUM

Herausgeber

Handels-, Industrie-, Handwerks-, Tourismus- und Landwirtschaftskammer Bozen

Verantwortlicher Direktor

Dr. Alfred Aberer

Zugelassen beim Landesgericht mit Dekret 3/99

Ausarbeitung

WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung
der Handelskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen

Konzept

freiraum.bz.it